

Im Fokus:
«Schulpflege Adé!
52. Ausgabe»

Schule Oberrohrdorf



Februar 2022

Schulblatt

**Beratung und
Service, ganz in
Ihrer Nähe,
kreativ und
produktiv.**

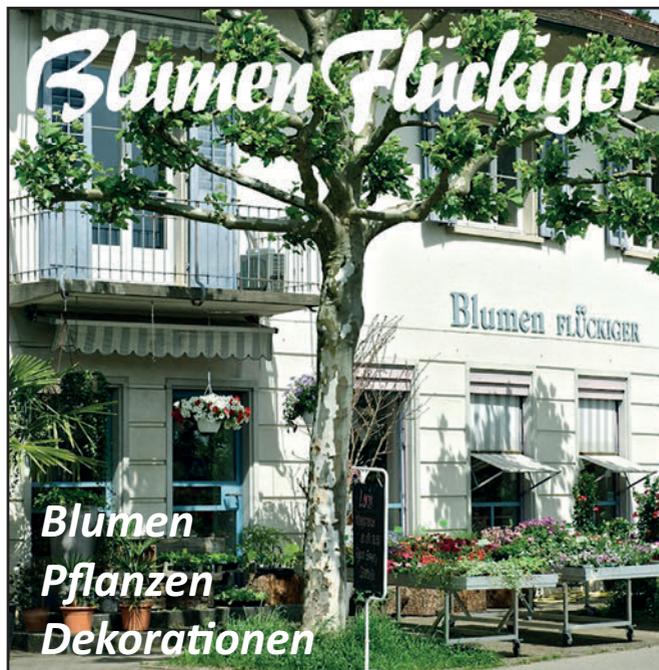


Händeschütteln verschieben wir halt ...

**Druck
Atelier
Bräm**

- Grafik • Text und Bild • Foto
- Offsetdruck • Digitaldruck

5452 Oberrohrdorf
056 496 39 26
Badenerstrasse 5
www.druckatelier-braem.ch



Blumen Flückiger

**Blumen
Pflanzen
Dekorationen**

**Blumengeschäft
Oberdorfstrasse 1
056 496 37 06**

**Gärtnerei
Vogelrüti 110
056 496 13 21**

5443 Niederrohrdorf

www.blumen-flueckiger.ch
info@blumen-flueckiger.ch

Mitglied Jardin Suisse

Fleurop.
The power of flowers.





Liebe Leserinnen und Leser

Neue Technologien haben in den letzten Jahren zu weitreichenden Veränderungen in unserer Gesellschaft geführt, die das Kommunikationsverhalten sowie den Umgang mit Informationen nachhaltig beeinflussen. Unsere Schüler*innen wachsen mit digitalen Medien auf und haben in ihrem Alltag regelmässig damit zu tun. Sie lernen heute unter Umständen für Berufe, die es teilweise noch gar nicht gibt oder für die eine hohe Erwartung im digitalen Kompetenzbereich besteht.

Wir möchten unsere Kinder auf diese Ansprüche vorbereiten und den Anforderungen des Lehrplans 21 entsprechen. Der daran angelehnte ICT (Information and Communications Technologies) Pass der Schule Oberrohrdorf wurde in den letzten Jahren fortlaufend erweitert und seit dem Schuljahr 21/22 ab Kindergarten bis zur 6. Klasse auf allen Stufen eingeführt. Umsetzbar ist der ICT Pass durch den grosszügigen Budgetbetrag der Gemeinde, der eine weitere Geräteanschaffung von nun insgesamt 115 iPads und 73 Laptops ermöglichte. Herzlichen Dank!

Bereits im Kindergarten haben die Kinder erste Kontakte mit pädagogischem Hintergrund auf dem Tablet. In der Unterstufe kommen verschiedene Apps zum Einsatz, die den Lerninhalt vertiefen oder es möglich machen, dass Inhalte auf diverse Weise vermittelt werden können. Mit einem mobilen Austauschsystem können wir mit wenig Aufwand eine 1:1 Abdeckung ermöglichen. Ab der 4. Klasse kommen zusätzlich Laptops zum Einsatz.

Besonders in dieser turbulenten Zeit konnten wir Quarantänemassnahmen mit online Unterricht überbrücken. Teilweise fand der Unterricht gleichzeitig vor Ort und online statt. Eine Höchstleistung für Kinder und

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Impressum	4
Aufhebung der Schulpflege	5
Abschied der Schulpflege	8
KIGA-Hund Nala	9
CHORA Theater	11
Vom Apfel zum Süssmost	12
Räbeliechtl	13
Samichlaus	14
Schulreise	15
Auf dem Bauernhof	17
Ssassa Musik-Workshop	18
Lesenacht	20
Sing mit uns	21
Adressen	23
Ferien und Freitage, Termine	24
Schulinfos	25
Gotti-Götti Projekt	26
Sporttag	28
Kindermuseum	29
Steinzeitwerkstatt	30
Leseabend	31
Dorfbau	32
Freestyle Fussball	33
PET-Flaschen Floss	34
Kultur macht Schule	35
Imagineering	36
Pausenplatzgestaltung	38
Atelier	39
Outdoor-Event	43
Musikschule	44
Auflösung der Einschulungsklassen	45
Foto der Lehrpersonen	45
Stafetteninterview	46
Lehrpersonen / Klassenzuteilung	47



Editorial

Lehrer, die ohne neue Medien so nicht möglich gewesen wäre.

Seit Beginn ist die Schule Oberrohrdorf bei den sogenannten «Testschulen» im Rahmen der Coronamassnahmen des Kantons Aargau dabei. Durch das Repetitive Testen werden Ansteckungsketten durchbrochen und wir konnten es ermöglichen, dass keine Klasse in Gesamtquarantäne geschickt wurde. Unseren Eltern und Lehrpersonen danken wir für die Zusammenarbeit und das grosse Verständnis, welches uns entgegengebracht wird.

Ein grosser Dank gilt in diesem Zusammenhang Astrid Ender, Schulpflegemitglied und ReTe Verantwortliche an unserer Schule. Zusammen mit Barbara Bunner, stellvertretende Schulpflegepräsidentin, organisierte sie einen reibungslosen Ablauf und zeigte einen

enormen Einsatz, von dem wir als Schulleitung profitierten!

Die Abschaffung der Schulpflege per Ende 2021 ist eine einschneidende Veränderung im Schulsystem. Der Umbruch fordert eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Schulleitung. Derzeit befinden wir uns in der Konsolidierungsphase und haben die Aufgaben der Schulpflege zwischen Gemeinderat, Ressortvorsteher*in, Schulkommission und Schulleitung neu verteilt.

Liebe Schulpflege, ihr werdet uns fehlen! Euch gebührt nicht nur ein Dank im Editorial – auf den kommenden Seiten nutzen wir die Gelegenheit, euch zu verabschieden.

*Für das Schulleitungsteam
Susan Held, Schulleitung*

Impressum 52. Ausgabe

Titelseite:	«Pausenplatz»	Leser- zuschriften:	«Oberrohrdorfer Schulblatt» Hinterbächlistrasse 5 5452 Oberrohrdorf
Herausgeber:	Lehrerschaft Oberrohrdorf	Auflage:	2'100 Ex.
Redaktion:	Madeleine Basler Mittelstufe Corinne Schibler Unterstufe Bettina Lutz Kindergarten Astrid Ender ehemals Schulpflege	Erscheinung:	zweimal jährlich (Sommer und Winter)
		Produktion:	Druck-Atelier Bräm, Oberrohrdorf

Die Redaktion dankt allen Gewerbetreibenden für ihr Interesse, unser Schulblatt mit einem Inserat zu unterstützen.

Aufhebung der Schulpflege



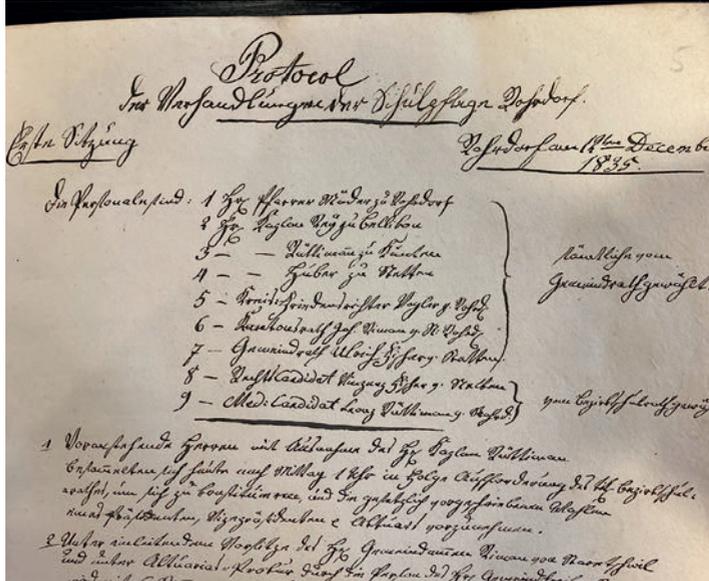
Aufhebung der Schulpflege im Kanton Aargau

Mit dem neuen Schulgesetz werden auf Ende 2021 die Schulpflegen im Kanton Aargau aufgehoben. Damit geht in Oberrohrdorf eine 186-jährige Ära dieser Behörde zu Ende.

Mit der Einführung der allgemeinen Schulpflicht im Kanton Aargau 1835 hatte der Gemeinderat eine erste Schulpflege Rohrdorf eingesetzt. Die Schule Rohrdorf umfasste die Gemeinden Ober- und Niederrohrdorf, Staretswyl, Remetswyl, Künten und Stetten, sowie die dazugehörenden Weiler, was der damaligen politischen Gemeinde Rohrdorf entsprach. Seit diesem Jahr bestand ununterbrochen eine Schulpflege in Rohrdorf - später Oberrohrdorf - wie die lückenlos vorhandenen Protokolle aufzeigen.

Die erste Schulpflege war vor allem kirchlich geprägt, alle Pfarrherren des Gemeindegebietes wurden ins Gremium gewählt. Der Pfarrer von Rohrdorf war bis Mitte der 1960er Jahre automatisch immer der Schulpflegepräsident.

Unterrichtete der Lehrer erst noch in seiner Privatstube, wurde im Jahre 1849 ein erstes Schulhaus in Rohrdorf in Fronarbeit gebaut (Trentini-Haus im Ring). Nach der politischen Auftrennung der Grossgemeinde Rohrdorf 1854 in kleinere gewachsene Dorfeinheiten, spaltete sich



oben; Schulpflegeprotokoll Rohrdorf vom 12. Dez. 1835
unten; Schule 1917



auch die Schulgemeinde auf. 1894 baute Staretswil ihr eigenes Schulhaus (heute Musikschulhaus) und 1899 folgte Oberrohrdorf mit dem neuen grossen Schulhaus (heute Gemeindehaus).



Aufhebung der Schulpflege



Die Schule Oberrohrdorf war immer fort-schrittlich unterwegs:

Bereits in den 1930er Jahren führten Ingen-bohler Schwestern im Vereinshaus (Haus ge-genüber Gemeindehaus) eine «Gfätterli-schuel» (Kindergarten) für die Kinder des Rohrdorferberges. Erst 1964 stellten die Gemeinden eine weltliche Kindergärtnerin ein.



Kindergarten in Oberrohrdorf 1965 – der Autor mitten drin. Lehrerin Fräulein Egloff

1950 richtete die Gemeinde in der Zehntenscheune eine Turnhalle ein und 1952 bekam Oberrohrdorf nach langen Auseinander-setzungen mit den Nachbargemeinden per Regierungsratsbeschluss die erste Sekundarschulabteilung zugesprochen mit Erich Kessler als Lehrer.

1968 wählten die stimmberechtigten Män-ner von Oberrohrdorf die ersten Frauen in die Schulpflege (Frauenstimmrecht erst 1971).

1974 schlossen sich die Schulen Oberrohr-dorf und Staretschwil zusammen und an der Grenze der beiden Gemeinden wurde beim Hinterbächli auf grüner Wiese ein neues mo-dernes Schulhaus in Betrieb genommen.



Lehrerteam Primar- und Oberstufe Schule Oberrohrdorf

Bereits 1985 mietete die Schulpflege bei der Firma BBC einen Computer und war da-mit eine der ersten Schulen im Aargau, die ICT-Mittel zur Verfügung hatte.

Immer wieder wurden Führungspersön-lichkeiten von nationalen und internationalen Konzernen und Institutionen in die Schul-pflege gewählt. Sie brachten wichtige Im-pulse für den schulpolitischen Weitblick in die Schulbehörden Oberrohrdorf ein. Auf Bestreben der Schulpflege war Ober-rohrdorf anfangs der 90er Jahre eine der Gemeinden im Aargau, die am Schulversuch 5-Tage-Woche teilnahm. In einer heftigen Debatte an der sehr gut besuchten Gemein-deversammlung wurde der Antrag der Schulpflege angenommen. Wenige Jahre danach wurde die 5-Tage-Woche flächen-deckend im Aargau eingeführt.

Als eine der ersten kleineren Gemeinde im Aargau setzte die Schulpflege 2004 einen Schulleiter ein. Thomas Basler blieb der Schule Oberrohrdorf 15 Jahre treu. Ein Zei-chen für die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen und eine Ausnahmerscheinung in der Schullandschaft Aargau. Diese Konti-nuität wirkte sich für die Schule sehr positiv aus.

Aufhebung der Schulpflege



2005 wurde die regionale Kreisschule gegründet und 2015 verliessen die Oberstufenklassen das Schulhaus Hinterbächli und zogen ins neue Kreisschulhaus in Niederrohrdorf ein.

Immer wieder war die Wahl in die Schulpflege der Start zu einer politischen Karriere: in den Gemeinderat, zum Gemeindeamman, als Grossrat oder Grossrätin und für einzelne bis in den Nationalrat. Stellvertretend für die vielen sei Claudia Faber erwähnt, die erste Frau Gemeindeamman von Oberrohrdorf.

Die Schule Oberrohrdorf steht heute sehr gut da, wie die externen Evaluationen immer wieder zeigten. Dies ist sicher auch dem en-

gagierten und langjährigen Einsatz der Behörden zu verdanken. Die Schule Oberrohrdorf hat in der Gemeinde immer einen hohen Stellenwert und wurde auch finanziell entsprechend unterstützt.

Nun nach 186 Jahren Schulpflege ist diese Ära zu Ende und der Gemeinderat und die Schulleitung übernehmen die Aufgaben. Wir danken allen früheren und den scheidenden Schulpflegemitgliedern für die konstruktive und langjährige sehr gute Zusammenarbeit. Schön, dass sie uns in verschiedenen Funktionen in der Gemeinde erhalten bleiben.

*Für das Team der Schule Oberrohrdorf
Christof Zehnder, Schulleitung*

*René Steiger,
Präsident*



*Barbara Brunner,
Vizepräsidentin*



Astrid Ender



Severine Jegge



Stefan Walder



Abschied der Schulpflege



Mit den folgenden Worten verabschiedete sich der Schulpflegepräsident René Steiger anlässlich des letzten Semestergesprächs von der Schulleitung und den Lehrpersonen und bei der Gemeindeversammlung.

E Tradition gaht scho bald z'Änd,
d'Schuelpfläg gaht i Gmeindratshänd.

200 Jahr - e Tradition,
vill Arbet, oft für Gotteslohn.

Vill Fröid au und Befriedigung,
sigs für Alt und sigs für Jung.

D'Vorfare, die händ sich getraut,
händ e solidi Basis baut,

im Kanton und au bi eus,
e Schuelpfläg i solide Gleis.

Hütt sitzt i dem volle Saal,
euses aktuelle Schuelpersonal.

Euch allne wämmer DANKE säge!
Schuelerfolg chunnt nöd vergäbe.

S'brucht gueti Team uf allne Site,
nur so isch d'Schuellandschaft z'bestrite.

S'brucht e Langfriststrategie,
Konsequänt und muetig mues mer si.

Usduur bruchts und vill Vertraue
und Mänsche, wo chönd Brugge baue.

S'brucht Eltere, Chind und Lehrpersone,
Zämearbet söll sich lohne.

Härzbluet bruchts - en starche Lead,
und vom Umfäld echli Nied.

E Schuelleitig und Verwaltig mit vill Seel
und e Gmeindrat für d'Befehl.

Schlussändli bruchts ja alli - geeint,
zum Witercho, da bruchts au Gmeind!

Eusi Schuel isch im Zenit,
mir sind riesig stolz, sind mir so wit.

Mir träte ab hütt, ohni Klön
und säget nomol DANKESCHÖN!

E Tradition gaht jetzt denn z'Änd,
mer gänd d'Schuel ab in Gmeindratshänd.

Tüend sie achtsam witer pfläge,
so wird sie witer vill Frücht träge.

*Gedicht von Colette Basler, Grossrätin SP,
VASP Vizepräsidentin,
Schulpflegpräsidentin Zeihen*



Danke, dass Sie an unsere Inserenten denken!

KIGA-Hund Nala

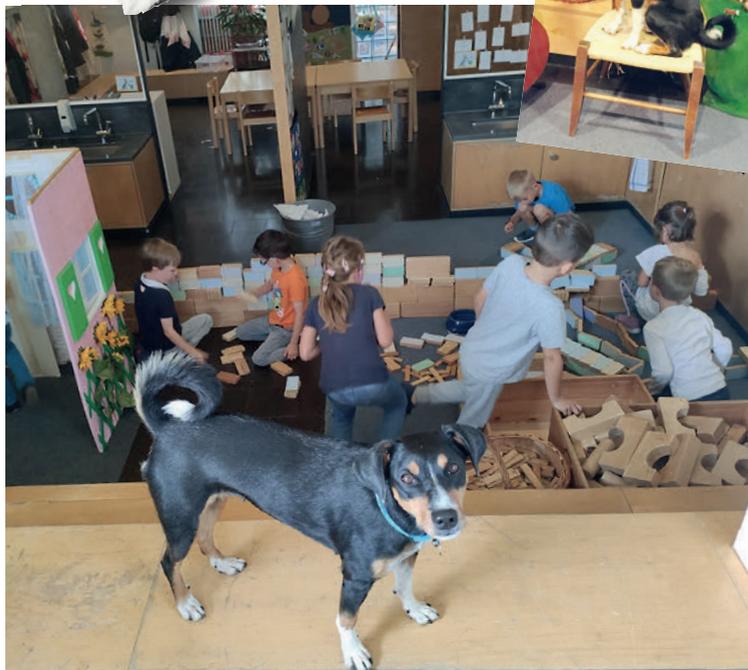


Kindergartenhund Nala

Im Kindergarten Rägeboge ist die Freude gross, wenn Nala, der kleine Appenzeller-Mix, auf Besuch kommt. Etwa einmal im Monat besucht Nala die Kinder im Unterricht. Bevor sie jedoch das erste Mal kommen darf, müssen sich die Kinder auf den Hundebesuch vorbereiten und die Hunderegeln lernen. In der Broschüre «Tapsi komm» ist der Umgang mit einem fremden Hund sehr toll veranschaulicht. Die Kinder lernen dabei auch, wie man reagieren sollte und wie nicht, wenn man unterwegs einem Hund begegnet und dass man keine Angst haben muss. Auch Nala hat sich auf die Besuche im Kindergarten gut vorbereitet und viele Hundekurse besucht. Unter anderem hat sie mit mir zusammen die Sozialhundebildung erfolgreich absolviert. Aus dem Schulhundeverein Schweiz bekommen wir immer wieder aktuelle Inputs für den hundgestützten Unterricht und lernen stets Neues in Weiterbildungen und Kurse.

Auch wenn Nala nicht immer physisch im Kindergarten Rägeboge anwesend ist, sind die Nala Kuscheltiere jederzeit sehr begehrt und begleiten die Kinder im Spiel, dienen als Trostspender und helfen in schwierigen Situationen.

Nala & Mirjam Peterhans



Lerncoaching für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



mögliche Themen

Lernstrategien entwickeln
Planung und Zeitmanagement
Prüfungsvorbereitung
Hausaufgaben mit Erfolg meistern
Konzentrationstraining

mehr ...

www.lernvilla.ch

Löst den Knopf
im Kopf

lernVILLA

lernVILLA® | Gabriela Brühlmeier | Cholacherstrasse 18 | 5452 Oberrohrdorf
M 079 637 89 58 | gb@lernvilla.ch | www.lernvilla.ch

RAIFFEISEN



YOUNG
MEMBER
PLUS

Plus:
50% auf das
Halbtax und
Ermässigungen
für Konzerte
und Sport

YoungMemberPlus

Dein exklusives Bankpaket
für Ausbildung, Studium
und Berufseinstieg

raiffeisen.ch/youngmemberplus

Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislisbach
Tel. 056 483 53 53

CHORA Theater



Freunde fürs Leben

Ende September durften alle Kindergärten von der Schule Oberrohrdorf in die Turnhalle, um ein Figurentheater von «CHORA Theater», anzuschauen. Dort wurden die Kinder in die Savanne nach Afrika eingeladen. Die Geschichte erzählte von einem Löwen, einem Gepard, einer Giraffe, einem Zebra und einem Flusspferd. Diese stritten sich um ein Wasserloch, bis es leider auslief und kein Wasser mehr da war. So mussten die Tiere zu einer Gruppe zusammenwachsen und sich auf die Suche nach Wasser begeben, damit sie ihr Ziel erreichten. «Gemeinsam schaffen wir das!»

Désirée Gieringer



Vom Apfel zum Süssmost



Kindergarten Rägeboge in Vogelrüti

Als Einstieg ins Thema Apfel durfte der Kindergarten Rägeboge einen ganzen Morgen in Vogelrüti verbringen und alles rund um den Apfel lernen und vor Ort erleben. Zuerst halfen alle Kinder fleissig mit, die Äpfel rund um den Baum aufzulesen und aufzuladen. Mit dem «Burehoftaxi» durften alle ein Stück mitreiten und kurz entspannen, bevor die Arbeit beim Bauernhof von «agri-no» an der Mostpresse weiterging. Aus den zermahlenen Äpfeln konnte dank der Muskelkraft von allen Kindern der eigene, süsse und frische Apfelsaft gepresst und zum

Schluss degustiert werden. Die Bauernhof-tiere freuten sich über die Apfelreste und liessen sich füttern und streicheln. Zum Znüni gab es auf dem Bauernhof natürlich den selbst gepressten Apfelsaft und knackige Apfelingel, die uns für den Aufstieg beim «Himmelsleiterli» gestärkt haben. An diesem Morgen durften wir wieder eine sehr gelungene SchuB-Exkursion (Schule auf dem Bauernhof) erleben und konnten uns sehr gut auf unser neues Thema einstimmen.

Mirjam Peterhans



Räbeliechtle



Räbeliechtlumzug

Nachdem der Räbeliechtlumzug letztes Jahr abgesagt werden musste, war die Freude riesengross, dass er dieses Jahr wieder stattfinden konnte.

Am Morgen des 2. Novembers kamen Mütter, Väter, Gotti, Götti oder Grosseltern in den Kindergarten und halfen den Kindern beim Schnitzen der Räben. Ich staune immer wieder, was für schöne Kunstwerke dabei entstehen!

Mit grossem Stolz trugen die Kinder dann am Abend ihre selbstgemachte Laterne und

sangen dazu Laternenlieder.

Zum Abschluss versammelten sich die Kinder aller Kindergartenabteilungen im Innenhof des Schulhauses und sangen für die Eltern ihre Räbeliechtlilieder. Herr Joho begleitete die Kinderschar mit seinen Schülern auf der Trompete.

Für den Heimweg durfte sich jedes Kind noch ein feines Zackenweggli bei der Lehrperson abholen.

Es war ein sehr schöner und stimmiger Anlass!

Nicole Meier



Samichlaus



Samichlausbesuch im Wald

Am Montag, 6. Dezember machten sich die Kindergärten im Ring auf den Weg in den Wald.

Dort angekommen, hatten wir es uns gerade auf einem langen Baumstamm gemütlich gemacht, als wir plötzlich ein Klingeln hörten, erst ganz leise und dann immer lauter. Hinter einer Wegbiegung konnten wir dann drei Gestalten ausmachen – den Samichlaus mit seinen zwei Begleitern, den Schmutzlis. Er erzählte uns eine Geschichte von sich, die er kürzlich erlebt hatte. Einige Tiere im Wald fanden durch die dicke Schneedecke kaum mehr etwas zu fressen und suchten daher Hilfe an der Waldhütte des Samichlauses. Selbstverständlich hatte der Samichlaus ein grosses Herz und sorgte dafür, dass alle Tiere genügend zu fressen bekommen würden. Unter anderem stellte er in einem Waldstück

eine Futterkrippe auf. Völlig in seiner Arbeit versunken vergass der Samichlaus vor Einbruch der Dunkelheit wieder zurückzukehren. Nun hatte er Mühe, in der Finsternis wieder den Weg zurück zu seiner Hütte zu finden. Die dankbaren Tiere aber zeigten sich erkenntlich und hinterliessen dem Samichlaus Fussspuren im Schnee, die ihn wieder zur Hütte zurückführen würden. Der Samichlaus erklärte uns, dass es wichtig ist, nicht nur sich selbst Sorge zu tragen, sondern auch seine Umwelt im Blick zu behalten. Gute Taten werden in irgendeiner Form immer belohnt.

Die Schmutzlis verteilten uns aus ihren schweren Säckchen viele Leckereien, die wir im Kindergarten verspeisen durften.

Olivia Stebner

Schulreise



Schulreise der EK 1 und 2

Auf den Donnerstag, 23. September freuten sich die Kinder der Einschulungsklasse ganz besonders: Die Schulreise stand auf dem Programm!

Die Kinder aus Oberrohrdorf und Remetschwil besammelten sich am Morgen beim Parkplatz der Zählteschüür. Schon bald kam das Postauto, das uns via Niederrohrdorf, wo noch die dort wohnhaften Kinder zustiegen, nach Baden brachte.

Ein kurzer Fussweg führte uns zum Kindermuseum, wo uns Herr Kaysel in die Welt der gesammelten Spielzeuge einführte. Gross war die Freude der Kinder als sie danach im Untergeschoss des Museums selber spielen durften. «Da will ich wieder einmal hin zum

Spielen», waren sie sich danach einig! Ein Spaziergang übers Stauwehr, die alte Holzbrücke und entlang der Limmat brachte uns vor dem Mittag zum Promenadenlift. Oben angekommen waren wir schon fast beim Bus, welcher uns zur Baldegg führte. «Oh, diesen Spielplatz kenne ich, da waren wir auch schon», hörten wir Lehrpersonen die Kinder begeistert rufen. Doch zuerst gab es Picknick aus dem Rucksack. Auch die vielen Treppenstufen des Wasserturms nahe beim Spielplatz wollten am Nachmittag noch bestiegen sein, bevor die glückliche, aber müde Kinderschar mit Bus und Postauto zurück nach Hause fuhr.

Carmen Stalder





Hairteam Notter

www.hairteam.ch

Besuchen Sie uns im neuen Salon



Ringstrasse 3 • 5452 Oberrohrdorf • 056 496 25 08



SCHREINEREI - WAGNEREI
5443 NIEDERROHRDORF

Tel. 056 496 15 59

Fax 056 496 61 09

schreinerei.huser@huserholz.ch

www.huserholz.ch

Innenausbau

Individuelle Schreinerarbeiten
auch in Massivholz

Haustüren

Schränke und Büchergestelle

Parkett

Renovationen

Prompter
Reparaturservice

Küchen

Leitern in Holz und Metall



Auf dem Bauernhof



Auf dem Bauernhof «agrino»

Im Rahmen des Themas Bauernhof in der Schule durften die beiden zweiten Klassen einen Morgen auf dem Bauernhof «agrino» in Buslingen Remetschwil verbringen. Nach einer gemütlichen kurzen Wanderung sahen wir von weitem schon einige Alpacas, die die Kinder begeisterten. Danach wurden wir sehr herzlich von Frau Peterhans eingeladen, den Bauernhof zu besichtigen. Die Kinder durften Pferde füttern, Hühner einfangen und Kälber streicheln. Die Highlights vieler Kinder war aber wohl das Traktorfahren und Heuspringen. Nebst den vielen Informationen über die Tiere erfuhren wir auch viel über die Silos und Maschinen auf dem Bauernhof. Vieles aus dem Unterricht durften wir so endlich live entdecken und erleben.



Ein leckeres Znüni rundete unseren tollen Besuch auf dem «agrino» Bauernhof ab. Herzlichen Dank an Frau Peterhans und die vielen Tiere, die uns einen schönen Morgen bescherten.

Laura Gregor



Ssassa



Ssassa Musik-Workshop

Am 16. September durfte die ganze Unterstufe am Ssassa Musik-Workshop teilnehmen. Zuerst versammelten sich alle Kinder in der Aula zum gemeinsamen musikalischen Auftakt. Es wurde gesungen, Instrumente kennen gelernt und die vier Musiker/Tänzerinnen stellten sich vor. Klassenweise besuchten die Kinder anschließend vier Workshops: Im Hip-Hop wurde getanzt, geschwitzt und gehüpft, beim Trommeln verschiedene Rhythmen ausprobiert, beim orientalischen Tanz mit Regenbogen-Fächern Geschichten dargestellt und im Sing-Workshop ein Lied gelernt. Wer Lust hatte, durfte sogar einzeln oder in Kleingruppen vor das Mikrofon stehen.

Gabriela Albiez & Michèle Pecoraro



Ssassa



Hier noch einige Aussagen der Kinder:

«Ich hatte am
Tanzen Spass.»

«Ich durfte in ein
Mikrofon singen.»

«Das Konzert
am Schluss
hat mir mega gefallen.»

«Die Musik hat mir gefallen,
vor allem das Spiel Musik und Stopp.»

«Das Tanzen
hat mir Freude gemacht.»

«Ich fand es schön
zu trommeln.»

«Ich will gerne
Geige spielen.»

«Das Tanzen
mit den farbigen Fächern
hat mir Spass gemacht.»



Lesenacht



Lesenacht Unterstufe



Bei Dunkelheit durften die Unterstufen-Kinder mit ihren Lehrpersonen in das kerzenbeleuchtete Schulhaus eintreten. Bepackt mit einem Kissen, ihrem Lieblingskuscheltier und einer Taschenlampe, durften sie in kleinen Gruppen in die erste Lesegeschichte eintauchen. Gemeinsam ging es weiter zum nächsten Vorlese - Vergnügen. Die Geschichten reichten von Ausserirdischen zu märchenhaften Fabelwesen bis zu tierischen Abenteuern. Bei der dritten Station durften sich die Kinder in gemütlichen Ecken und Lesehöhlen verkriechen und selber Bücher lesen oder anschauen. Glücklich und zufrieden kehrten die Kinder nach Hause zurück.

Gabriela Albiez & Michèle Pecoraro



Sing mit uns



Musikprojekt mit Aargauer Klassen

Die Klassen 2a und 2b nahmen am diesjährigen Musikprojekt «Sing mit uns» teil. Am Musikprojekt machen jährlich verschiedene Klassen aus dem Kanton Aargau mit und treffen sich Ende November zum Konzert in der Bärenmatte in Suhr. Schon im Sommer haben wir begonnen, winterliche und weihnachtliche Lieder zu üben. Ganz nach dem Motto «Gib Dank!» begleiteten

uns zwölf Lieder in unterschiedlichen Sprachen, die die Kinder ganz toll auswendig gelernt haben. Es waren traditionelle Lieder aus England, Russland, Deutschland und Spanien dabei. Ende November war es dann soweit: Alle Kinder haben nervös die grosse Bühne betreten und mit ihren Stimmen zusammen mit einem Orchester ein wunderschönes Konzert erlebt. *Laura Gregor*



Restaurant Frohsinn



Oberrohrdorf Staretschwil
Hanny Hafner-Ineichen
Telefon 056 496 11 57
Montag / Dienstag Ruhetag

für gepflegte Gastlichkeit!

- Gartengrill
- Kegelbahn
- Spezialitätenwochen
- www.Frohsinn-Oberrohrdorf.ch

Fankhauser

Maler Fankhauser AG
CH-5452 Oberrohrdorf
Tel. 056 496 77 77
info@maler-fankhauser.ch

Farbwelten vom Profi

www.maler-fankhauser.ch

Adressen



Schulhaus

Hinterbächli	Schulleitung, KG – 2. Kl.	Susan Held	056 485 62 01
	Schulleitung, 3. – 6. Kl.	Christof Zehnder	056 485 62 28
	Sekretariat	Claudia Müller-Oberhofer	056 485 62 00
	Lehrerzimmer		056 485 62 03
	Hauswart	Bruno Kaufmann	079 261 34 12

Kindergarten

Staretschwil	Rägeboge	Mirjam Peterhans	056 496 22 64
	Sunneblueme	Bettina Lutz	056 496 50 88
Gemeindehaus	Spatzenäsch	Désirée Gieringer	056 496 54 50
	Tubehuus	Nicole Meier	
		Olivia Stebner	056 496 55 43

Schulsozialarbeit

	Sabrina Shammās	056 485 62 27
	oberrohrdorf.schulsozialarbeit@schulen-aargau.ch	

Tagesstrukturen

	MIKADO	
	www.mikado-oberrohrdorf.ch	056 470 10 54

Musikschule Rohrdorferberg

Oberrohrdorf	Musikschulleitung	Jan Beauge	056 485 62 02
--------------	-------------------	------------	---------------

Gemeindeverwaltung

	gemeindekanzlei@oberrohrdorf.ch	056 485 77 00
Gemeindeammann Thomas Heimgartner	Binsenstrasse 3	056 496 33 43
Gemeinderat/Ressort Schule Severine Jegge	Büntenquartier 3	056 427 20 43
Web-Seite von Gemeinde und Schule	www.oberrohrdorf.ch	

Öffentliche Dienste

Schularzt Dr. med. H.J. Weber	Ringstrasse 7, Oberrohrdorf	056 496 11 24
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	Bahnhofstrasse 31	056 200 88 18
	Postfach 605	Fax 056 200 88 19
	5401 Baden	
	kjpd.baden@pdag.ch	
Schulpsychologischer Dienst Baden	Badstrasse 15	062 835 40 20
	5400 Baden	
Ask! Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf	Schmiedstrasse 13	062 832 65 10
	5400 Baden	
Jugendberatungsstelle der Region Baden-Wettingen	Mellingerstrasse 30	056 200 55 77
	5400 Baden	



Ferien und Freitage 2022 – 2025

Erstes Datum = erster Ferientag

Zweites Datum = letzter Ferientag

2022

Sportferien	Montag, 7. Februar – Sonntag, 20. Februar
Frühlingsferien	Montag, 11. April – Sonntag, 24. April
Sommerferien	Montag, 4. Juli – Sonntag, 7. August
Herbstferien	Montag, 3. Oktober – Sonntag, 16. Oktober
Weihnachtsferien	Montag, 26. Dezember – Sonntag, 8. Januar 2023

2023

Sportferien	Montag, 6. Februar – Sonntag, 19. Februar
Frühlingsferien	Dienstag, 11. April – Sonntag, 23. April
Sommerferien	Montag, 10. Juli – Sonntag, 13. August
Herbstferien	Montag, 2. Oktober – Sonntag, 15. Oktober
Weihnachtsferien	Montag, 25. Dezember – Sonntag, 7. Januar 2024

2024

Sportferien	Montag, 5. Februar – Sonntag, 18. Februar
Frühlingsferien	Dienstag, 8. April – Sonntag, 21. April
Sommerferien	Montag, 8. Juli – Sonntag, 11. August
Herbstferien	Montag, 30. September – Sonntag, 13. Oktober
Weihnachtsferien	Montag, 23. Dezember – Sonntag, 5. Januar 2025

Projektwoche / Skilager

21. – 25. März 2022

Jugendfest

10. / 11. Juni 2022

Schulfreie Tage 2022

Auffahrtsbrücke	26./27. Mai 2022
Pfingstmontag	6. Juni 2022
Fronleichnamsbrücke	16./17. Juni 2022
Montag nach Jufe	13. Juni 2022

Besuchstage

Freitag, 20. Mai 2022, Montag, 20. Juni 2022

Auf Anmeldung bei der Klassenlehrperson sind Sie auch an anderen Tagen herzlich willkommen.

Schulinfos

Schulsekretariat

Öffnungszeiten

Claudia Müller-Oberhofer **056 485 62 00**

Anwesend:

Montag 9 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 11 Uhr
oberrohrdorf.schulverwaltung@schulen-aargau.ch

Schulleitung

Kindergarten / Unterstufe:

Susan Held

056 485 62 01

Anwesend:

Montag, Dienstag, Mittwochmorgen nach Absprache,
Freitagmorgen
susan.held@schulen-aargau.ch

Mittelstufe:

Christof Zehnder

056 485 62 28

Anwesend:

Montag, Mittwoch, Donnerstagmorgen, Freitag
christof.zehnder@schulen-aargau.ch

Musikschule Rohrdorferberg:

Jan Beauge

056 485 62 02

oberrohrdorf.musikschule@schulen-aargau.ch

Tagesstrukturen MIKADO

056 470 10 54

Mojuro

Offene Jugendarbeit Region Rohrdorferberg
info@mojuro.ch

Schulkommission

René Steiger rene.steiger@sord.ch
Barbara Brunner barbara.brunner@sord.ch

056 470 13 48
056 496 85 50



Gotti-Götti Projekt

Gotti-Götti-Klassenprojekt 2a und 5b: Gritti- Pingubänen backen

Schon lange ist es her, dass die Gotti-Göttiklassen 2a und 5b ein gemeinsames Projekt miteinander unternommen haben. Am 3. Dezember war es endlich wieder soweit und die Kinder beider Klassen haben gemeinsam Grittibänze gebacken oder auch Pingubänze, da sich die Kinder der 2. Klasse zu dieser Zeit im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft mit dem Thema



Pinguin auseinandergesetzt haben. Die Hilfe und Unterstützung der 5. Klässler*innen war grossartig und dies zeigte sich im Endresultat und in der Freude der Kinder der 2. Klasse wieder.

Corinne Schibler



Gotti-Götti Projekt



Im Folgenden sind einige Aussagen der Schüler*innen der Klasse 2a:

«Die Grittibänze waren sehr gut und uns hat es sehr Spass gemacht.»
(Farah und Emily)

«Uns hat das Stibitzen vom Teig am besten gefallen.»
(Laura und Celine)

«Wir haben einen Grittibänz gebacken und wir haben auch die Grittibänze dekoriert.»
(Fay und Elena)

«Es hat uns Spass gemacht. Wir haben selbst einen Grittibänz-Pinguin gemacht.»
(Lenny und Mario)

«Wir haben einen Pinguin gebacken mit Hagelzucker.»
(Melissa und Sofia)

«Wir haben Teig bekommen. Wir haben einen Grittibänz geformt und mit viel Hagelzucker und Schokolade verziert.»
(Linn und Meira)



Sporttag



Sporttag Mittelstufe 1



Seit den Sommerferien sah man immer wieder die Klassen der MS 1 auf dem roten Platz, auf der Wiese und in der Sprunggrube trainieren.

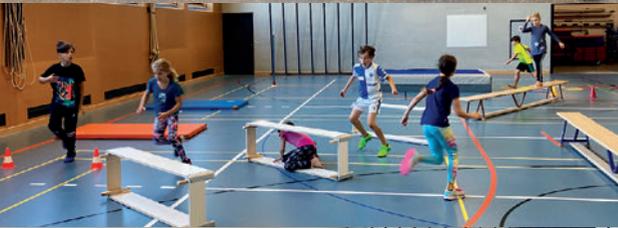
Am Mittwoch vor den Herbstferien war es dann soweit: Die MS 1 traf sich bei kühlen Morgentemperaturen zum Sporttag. Schon beim Warmup zogen die Wolken davon und der Sporttag konnte beginnen.

Die Klassen rotierten an fünf Stationen. Neben den klassischen Leichtathletikdisziplinen (Weitsprung, Sprint und Ballweitwurf), war in der einen Turnhalle ein aufregender Hindernisparcours aufgebaut und in der anderen Halle durfte Pantherball gespielt werden. Ausserdem gab es noch viele weitere kleine Spiele zu entdecken.

Zur Stärkung gab es zum Znüni Farmerstängel und Äpfel.

Am nächsten Tag wurden bei der Siegerehrung Medaillen verteilt. Es war toll zu sehen mit wie viel Freude, Energie und Ehrgeiz alle Schüler*innen Einsatz gezeigt haben.

Lisa Speeck



Kindermuseum



Ausflug der Klassen 3a und 3b

Am 14. September haben wir uns früh in der Schule getroffen. Wir waren um 8.16 Uhr bei der Bushaltestelle. Wir sind mit dem Bus nach Baden gefahren. Als wir angekommen sind, spazierten wir zum Kindermuseum. Wir assen ein leckeres Znüni. Plötzlich traf unser Blick den Wassertornado. Wir drehten alle kräftig daran. Es entstand eine Röhre, die nach unten ging, wie ein umgedrehter Kegel. Plötzlich ging die Tür auf. Es war ein Mann. Er hiess uns willkommen. Er erzählte uns sehr viel. Der Mann zeigte uns mit einem faszinierenden Film, wie die erste Mondlandung ging. Er zeigte uns, wie schwer das Wasser auf den anderen Planeten ist. Später bastelten wir eine Papierrakete und liessen sie fliegen. Frau Speeck gewann, denn sie hüpfte mit voll Power auf die Bettflasche, auf der die Rakete angemacht war. Dann mussten wir schon wieder aufbrechen. Schade! Wir fuhren alle mit dem Bus nach Oberrohrdorf nach Hause.

Lina & Lilith, 3a

Ich bin heute aufgestanden und ich war glücklich. Und in der Schule war es nicht anders. Wir machten nämlich eine Schulreise ins Kindermuseum. Dort haben wir eine Rakete gebastelt und sie fliegen echt. Wir durften sie nach Hause nehmen. Und wir haben viel über das Weltall erfahren. Wir durften mit Lego bauen und sie sind jetzt in der Ausstellung.

Jamie, 3b



Steinzeitwerkstatt



Reise in die Steinzeit der Klassen 4a und 4c

Nach einer tollen Einführung, bei der man unter anderem auch richtige Steinzeitpfeile betrachten durfte, konnten die Kinder selber Feuer entfachen und zeichneten anschließend auch mit Stöcken wie in der Steinzeit.

Ein paar Eindrücke:

«Ich fand den Ausflug in die Steinzeitwerkstatt toll. Da durften wir versuchen Feuer zu machen, aber ich habe es nicht geschafft. Und auf ein knubbeliges Papier konnten wir auch zeichnen.»
Mara, 4a

«Ich fand den Ausflug toll. Das Feuer machen hat mich am Anfang fasziniert, aber dann habe ich gemerkt, dass es sehr schwierig war. Ich fand's lustig, als ich gemerkt habe, dass es in der Steinzeit wirklich nicht einfach war. Mit dem Stock zu malen war auch lustig und schwierig.»
Nina, 4a

«Mir hat der Steinzeitausflug sehr gefallen. Vor allem das Feuer machen.»
Simon, 4a

«Ich fand den Steinzeitausflug cool und auch die echten Skelette.»
Juri, 4a

«Ich habe den Steinzeitausflug cool gefunden.»
Luca, 4a

«Ich fand den Ausflug sehr spannend. Wir haben mit Stöcken Bilder gemalt und mit Feuersteinen ein Feuer gemacht. Dort haben wir Rentierknochen und Sehnen und Geweibe anfassen dürfen.»
Selina, 4a

«Am meisten gefiel mir ein Steinzeitbild zu malen.»
Ladina, 4a





Leseabend der Mittelstufe 1

Es ist kurz nach 18 Uhr am Donnerstagabend des 4. Novembers. Steigt man die Treppe hoch zum 2. Stock der Mittelstufe 1 geht nicht wie sonst das Licht automatisch an, nein, es bleibt aus. Dafür wird der Gang von ganz vielen Kerzen in ein schönes, warmes Licht getaucht. Es ist noch still. Doch um Punkt 18.30 Uhr erwacht das Schulhaus mit Lärm der Dritt- und Viertklässler*innen, die schwer beladen mit Kissen, Decken, Schlafsäcken, Plüschtieren, Muffins und mit ihren Lieblingsbüchern hereinstürmen und aufgeregt zu ihren Schulzimmern gehen, um sich dort möglichst gemütlich zum Lesen einzurichten. Während die Viertklässler*innen für den ersten Teil in ihren Zimmern bleiben, dort Höhlen bauen und die Nasen in ihre Lieblingsbücher stecken, gehen die Drittklässler*innen einen Stock nach unten. Dort wartet bereits die Kinderbuchautorin Katja Alves auf sie. Sie hat sich dort an einem Tisch eingerichtet und ihre Bücher darauf ausgelegt. Hinter ihr steht eine Leinwand,

worauf sie während dem Vorlesen ihres neuesten Buchs animierte Bilder projiziert. Die Kinder schauen und hören ihr gespannt zu, den Kopf zur Seite geneigt, die Augen geweitet, beantworten hier und da eine Frage, werden richtig in die Geschichte hineingezogen. Nach einer kurzen Pause, in der die Kinder in ihrem Schulzimmer mit selbstgebackenen Muffins und Sirup verwöhnt werden, wird gewechselt und die Viertklässler*innen gehen nun zu Frau Alves. Auch sie hören ihrer Erzählung gespannt zu, sind voll dabei, wenn auch langsam schon etwas müde, das eine oder andere Gähnen ist zu sehen. Doch diese Müdigkeit ist schnell verflogen, als Frau Alves zum Abschluss ein Quiz mit ihnen veranstaltet, wo sie das Wissen der Kinder zu ihrer Bücherreihe «Der Muffin-Club» zum allgemeinen Spass testet. Nun ist es schon 21 Uhr und der Leseabend ist bereits vorüber. Die Kinder sammeln ihre Sachen zusammen, verabschieden sich und gehen mit ihren bereits wartenden Eltern müde, aber glücklich nach Hause.

Joe van Reikum



Dorfbau



Dorfbau der Klasse 4b

Parallel zum NMG-Thema «Oberrohrdorf» hat die Klasse 4b während einigen Wochen ihr eigenes Dorf in Miniatur aus Karton gebaut. Als Dorfbewohner durfte jeder sein Haus bauen und als Dorfgemeinschaft musste vieles gemeinsam entschieden werden: Wo kommen Strassen hin? Welche öffentlichen Gebäude (Post, Gemeindehaus, Kirche,...) bauen wir? Wie heisst unser Dorf? Wie sieht das Wappen aus?

Einige Kinder der Klasse berichteten:

«Wir haben eine Zeichnung von unserem Traumhaus gemalt. Nachher mussten wir einen Plan zeichnen, wie breit und hoch unser Haus wird. Wir haben es auf Karton aufgezeichnet und ausgeschnitten und mit Leim zusammengeklebt.»
Livia

«Wir durften das Haus und das Grundstück verzieren. Nachher haben wir die allgemeinen Gebäude gemacht. Zum Schluss haben wir das Dorf noch verzieren und schön gemacht. Einen Wald haben wir dann auch noch gemacht. Dann hatten wir das Dorf fertig.»
Alessia

«Das Dorf heisst Neuendorf. Wir machten auch Strassen und Wege. Wir haben sogar einen Fluss. Das fand ich cool. Gefallen hat mir, dass wir in Gruppen kleine Videos gemacht haben für das Dorfeinweihungsfest. An einem Donnerstag machten wir das Fest. Fast alle Eltern kamen. Wir bekamen sogar selbst gebackenes Magenbrot. Das war sehr, sehr lecker.»
Rafael

«Das Dorf zu bauen hat sehr lange gedauert. Aber es sieht nun sehr schön aus. Am meisten gefallen hat es mir das Haus zu dekorieren und anzumalen. Aber ich freue mich auch darauf, wenn ich mit dem Dorf spielen darf.»
Sara



Fussball



Freestyle Fussball Mittelstufe 2

Heute Morgen haben wir im Turnen den bekannten Freestyle-Fussballer Mario Wiesendanger kennengelernt. Er hat einen eigenen YouTube-Kanal und hat uns besucht, weil wir das Thema «Fussball» im Turnen haben. Er war ausgezeichnet und hat mir sehr imponiert. Er brachte uns Schritt für Schritt viele Tricks bei, die wir umgehend üben und nachmachen konnten. Ausserdem haben wir mit ihm das Jonglieren mit dem Fussball geübt. Durch seine Erfahrungen konnte er uns wertvolle Tipps geben. Ich fand seinen Besuch total cool, ganz besonders, weil ich selber Fussballer bin.

Jayden, 5b jetzt 6b



PET-Flaschen Floss



PET-Flaschen Floss auf dem Hallwilersee

Am 26. August traf sich die 6b um 8.00 Uhr in der Schule. Als erstes wurde das Floss verladen, welches wir in der Projektwoche gebaut haben. Anschliessend machten wir uns zu Fuss auf den Weg ins Gnadental, wo wir den Bus Richtung Tennwil nahmen. Wir mussten ein paar Mal umsteigen, bis wir in Tennwil waren. Endlich angekommen war es nur noch ein kurzer Weg bis zum Strandbad.

Dort musste zuerst das Floss geschliffen werden, bevor wir dann unser Znüni geniessen konnten. Vor dem Mittagessen wurde das Floss abgeladen und alle PET-Flaschen angeschraubt, was sehr lange gedauert hat. Danach durften alle die wollten das Floss testen und auch noch baden gehen. Nach dem Baden haben wir Zmittag gegessen. Zum Zmittag haben wir gebrätelt. Nach dem Zmittag durften diejenigen die wollten aufs Floss. Die anderen die nicht wollten, durften baden gehen oder Fussball spielen. Einige gingen auch Schaukeln. Wir konnten im Wasser vom Sprungturm springen. Einige Zeit später mussten wir dann leider auch schon das Floss wieder verladen und unsere Sachen packen. Auf dem Weg zum Bus haben manche gegessen oder einfach geredet und die Natur genossen. Im Bus waren die meisten müde. Um 15:30 Uhr waren wir dann wieder in Oberrohrdorf. Der Tag war sehr schön.

Naja und Alena

Schülerzitate:

«Am meisten Spass gemacht hat mir das Schwimmen im See, weil wir das noch nie mit der Klasse gemacht haben.» *Cem*

«Das Baden hat mir grossen Spass gemacht. Ich fand es cool, etwas mit unserer Klasse zu unternehmen.» *Jamie*



Kultur macht Schule



Kultur macht Schule - Beatboxen

Im Rahmen von Kultur macht Schule durften alle Klassen der Mittelstufe 2 am 4. November etwas über die Kunst des Beatboxens erfahren.

Beatboxen ist eine alte Kunst. Es braucht langes Training und ist schwierig zu beherrschen. Man macht dazu auch Bewegungen. Uns ist auch noch aufgefallen, dass man

coole Geräusche wie Motorrad, Helikopter oder eine Fliege nachmachen kann. Ein paar von uns durften sogar selber beatboxen. Neben all dem war das Konzert auch eine Art Comedy. Es war wirklich witzig und es hat uns allen sehr gefallen. Wir würden uns freuen, wenn sie wieder einmal kommen würden.

Sophia, 5a

ROLF
SCHMID

Keramische Plattenbeläge

www.schmid-keramik.ch

Badenerstrasse 30
5452 Oberrohrdorf
info@schmid-keramik.ch

Tel. 056 496 24 09
Natel 079 232 41 81
Fax 056 496 56 52





Imagineering - Thema Energie

Im NMG-Unterricht befassten sich die beiden 5. Klassen in diesem Quartal mit dem Thema «Energie». Dabei wurden wir nicht nur von unseren Lehrerinnen unterrichtet, sondern auch von pensionierten Ingenieuren. Sie bieten ehrenamtlich verschiedene Module an, um den Schüler*innen die Technik näher zu bringen. Während fünf Dienstagmorgen waren sie bei uns und haben uns ihre Welt der Technik gezeigt. Sie haben uns viel Wissen vermittelt und mit uns interessante Dinge gebaut.

19.10.2021 – Wir bauen einen Flitzer

Heute hatten wir unser erstes Modul und wir waren alle ein wenig aufgeregt. Als erstes wurde uns erklärt, was Imagineering bedeutet und was wir alles erfahren werden. Und dann ging es auch schon los. Wir erfuhren viel über die verschiedenen Energieformen, wie zum Beispiel Sonnen-, Wind- oder Wasserenergie und wie wir sie gewinnen. Das heisst, eigentlich gewinnen wir sie

nicht, sondern wandeln sie nur um. Anschliessend bauten wir alle zusammen einen Flitzer. Es war nicht ganz so einfach, aber am Schluss hatten wir doch alle einen tollen Flitzer, den wir auch ausprobieren durften. Leider durften wir ihn noch nicht nach Hause nehmen, da wir ihn das nächste Mal noch weiterentwickeln werden.

Lionel, Tobias, Albert, Lara & Larissa, 5b

2.11.2021 – Wir bauen ein Elektromobil

Wir freuten uns alle sehr auf heute, denn wir wussten bereits, dass wir unserem Flitzer ein kleines «Upgrade» verpassen werden. Zuerst befassten wir uns aber mit der Theorie. Somit mussten wir uns alle noch ein wenig gedulden. Uns wurde erzählt, wie wir elektrische Energie gewinnen und wie wir diese nutzen. Anschliessend bauten wir unseren Flitzer zu einem Elektromobil um. Dafür bauten wir einen batteriebetriebenen Motor ein. Das war cool und vor allem das Testen am Schluss machte grossen Spass.

Novak, 5b



9.11.2021 – Wir bauen ein Toc Toc

Heute haben wir gelernt, dass James Watt die Dampfmaschine erfunden hat. Es funktioniert in etwa so, dass Dampf durch eine Öffnung mit hohem Druck strömt. Dadurch wird ein Kolben bewegt. Mit diesem sich bewegenden Kolben kann man dann ein Rad antreiben. Danach haben wir einen eigenen Dampfer, ein sogenanntes Toc Toc, aus Styropor und einer Kerze, gebaut. Auf dem Bug befestigten wir eine Kerze und über dieser befindet sich ein Rohr mit Spulen. Beim Versuch haben wir zuerst Wasser in das Rohr gespritzt und unser Boot vorsichtig ins Wasser gestellt. Wenn die Kerze brennt, erhitzt sich das Wasser im Rohr und wird zu Dampf. Der Dampf braucht viel mehr Platz als das Wasser, also strömt er aus dem Rohr und treibt das Boot an. Leider fuhren nicht alle unsere Boote, da es an diesem Tag draussen sehr kalt war. Spass gemacht hat es trotzdem.

Niklas, 5b

16.11.2021 – Wir bauen ein Solar-Mobile

Endlich durften wir wieder erwartungsvoll ins Imagineering gehen. Heute lernten wir viel über unsere Sonne und uns wurde erklärt, wie man Sonnenenergie in elektrische Energie umwandeln kann. Es war interessant, aber eigentlich freuten wir uns alle vor allem auf den 2. Teil, wo wir immer etwas selber konstruieren dürfen. Heute bauten wir ein Solar-Mobile. Vor allem beim Propeller mussten wir ganz genau arbeiten und schauen, dass wir keine Fehler machten. Am Ende hatten wir einen Propeller, der sich mithilfe des Sonnenlichts drehen kann. Unser Mobile durften wir am Schluss nach Hause nehmen. Bis jetzt steht jedes Produkt in meinem Zimmer.

Larissa & Andrin, 5b

23.11.2021 – Wir bauen eine Sonnen-Windturbine

Wieder einmal war die grosse Pause vorbei und wir gingen ins Imagineering. Es war das letzte Mal und wir waren fast ein bisschen traurig, dass es in Zukunft dienstags nach der grossen Pause nicht mehr «ab ins Imagineering» heissen wird.

Heute lernten wir, wie Wind entsteht und wie wir diesen nutzen können. Wir haben erfahren, dass erhitzte Luft aufsteigt und kalte Luft sinkt. Diese aufsteigende Luft ist später wichtig für uns, denn nur mit ihr funktioniert die Sonnen-Windturbine. Dafür haben wir als erstes eine Art Turm gebaut, dessen Innenseiten schwarz waren. Anschliessend konstruierten wir wieder einen Propeller, den wir oben am Turm aufhängten. Zum Schluss stellten wir noch einen Spiegel dazu, der das Licht reflektiert und dafür sorgt, dass sich die Luft schneller erhitzt. Durch das Sonnenlicht wird mithilfe des Spiegels und der schwarzen Fläche die Luft erwärmt. Diese strömt nach oben und der Propeller setzt sich in Bewegung.

Julian, Niklas & Raphael, 5b



Pausenplatzgestaltung



Frischer Anstrich für den Pausenplatz von den 6. Klassen

Das Ganze haben wir getan, weil die letzte Farbschicht langsam verblasste. Dafür mussten wir zuerst alles abkleben und danach konnten wir auch schon loslegen. In den Farben weiss, rot, gelb, blau und grün haben wir dann schliesslich etwas Altes übermalt oder etwas ganz Neues konstruiert. Unter anderem ist das neue Spiel «Mirror Me» entstanden, bei dem es das Ziel ist, das Gegenüber nachzumachen. Zudem haben wir eine Wand beim roten Platz mit einem Tennisnetz bemalt, einem weiss gemalten Fussballtor oder Kreise, welche man bei Ballspielen als Ziele benutzen kann.

Aber es gab auch einen Haken bei der ganzen Sache: Wir hatten nicht unendlich viele Farbdosen und Pinsel. Es war ein hin und her zwischen den Dosen samt Pinseln. So haben also die einen Malgruppen einen Handel mit anderen Malgruppen abgeschlossen. Es hat sich so angefühlt, als wären wir im Farben-Krieg gegen- und mit-

einander, aber in einem witzigen Sinne. Doch der schwierige Teil kam erst noch: die Pausenplatzbewachung! Denn die Farbe konnte leider nicht so schnell trocknen, deshalb mussten wir in der Pause Polizist spielen und Kinder davon abhalten auf die frisch gemalte Farbe zu treten. Dabei kam es schon mal zu ein paar Zurechtweisungen. Leider hat das mit dem Fernhalten nicht immer so ganz funktioniert, aber naja, wenigstens sehen wir jetzt die Fusssohle eines Kindes auf dem Boden und werden jetzt immer an diese Ereignisse erinnert, wenn wir diesen Fussabdruck sehen. Aus meiner Sicht, und da spreche ich wahrscheinlich für alle, hat das alles sehr sehr viel Spass gemacht. Ich finde es toll, dass wir das in unserem letzten Jahr an dieser Schule miterleben durften und dass wir jetzt eine weitere tolle Erinnerung an diese Schule haben.

Diego, 6a



Atelier



Einleitung

Die Förderung der Kinder an unserer Schule findet nicht lediglich durch einen individualisierten und niveaudifferenzierten Unterricht statt, sondern es werden Ateliers in allen Stufen angeboten, die sich auf die stärkenorientierte Förderung aller Kinder konzentrieren. Im Folgenden werden die Ateliers auf allen Stufen erläutert und vorgestellt:

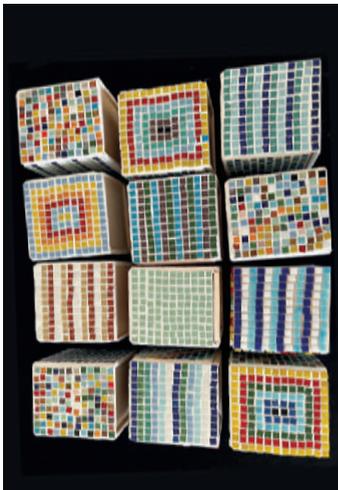
Atelier Unterstufe



Im Rahmen des neuen sonderpädagogischen Konzepts an der Schule wurde im Herbst mit den Ateliers gestartet. Die EK und die 1.-3. Klässler*innen durften sich für ein Atelier einschreiben, das sie interessierte und dieses alle zwei Wochen viermal besuchen. Vom Theater über Programmieren zu den Pflanzen - es war einiges vertreten, was die Kinder interessieren könnte. Im Theaterkurs wurden unter anderem Figuren von der Geschichte mit Jim Knopf und der Lokomotivführer aus Kochlöffeln gebastelt; beim



Programmieren tauchten die Kinder in die App Scratch ein; im Pflanzenkurs dörnten die Kinder selber Apfelringe; im Kunstkurs wurde fleissig gedruckt; im OL-Kurs wurde die Umgebung entdeckt; im Mosaikkurs wurden wunderschöne Mosaikboxen gestaltet, im Tanzkurs wurden neue Moves gelernt und Geschichten wurden mit der App Book-creator im Autorenkurs geschrieben. Die Kinder hatten grosse Freude, nebst dem normalen Unterricht einmal in ihr Interessensgebiet einzutauchen. *Laura Gregor*



Atelier



Atelier Mittelstufe

Stift und Pinsel

Unsere Atelierlehrerin hat uns ein paar Comics mitgebracht und erklärte uns, dass wir einen Comic zeichnen sollen. Als erstes machten wir eine Vorlage und haben Ideen gesammelt. Anschließend konnten wir beginnen. Alle haben einen anderen Comic gezeichnet. Ellie und Emelie beispielsweise haben einen Krimi gemacht. Alejandro hat einen Comic mit verschiedenen Animes gezeichnet und wir alle haben uns gegenseitig geholfen.

Ellie & Alejandro, 5b

Atelier



Betonieren

In den ersten Atelierstunden lernten wir das Anmischen und Giessen von Beton. Wir machten Blumentöpfchen oder Kerzenständer. Das zweite Töpfchen durften wir farbig machen. Das zweite Mal durften wir verschiedene Formen, wie zum Beispiel Sterne, Herzen oder Blumen giessen. Bei dritten Mal haben wir Sternenschüsseln gemacht. In der vierten Stunde durften wir die Sachen verzieren, schleifen und einpacken. Das Atelier war sehr toll. *Paula & Elin, 5b*



Geocaching

Wir gingen in den Wald Geocaches suchen, die wir alle erfolgreich gefunden hatten. Wir waren alle begeistert vom Nachmittag und haben die Zeit draussen sehr genossen. Ebenfalls lösten wir einen Rätsel-Cach, der ziemlich anspruchsvoll war, denn es kamen schwierige Rechnungen drin vor. Es hat uns dennoch riesen grossen Spass gemacht. Als Herr Büchner krank war machten wir beim Programmieren mit und zeichneten einen Orka im «Stift und Pinsel».

*Albert, Andrin, Julian, Larissa,
Otto & Tobias, 5b*



Musizieren

Wir freuten uns sehr, als wir bei der Gruppeneinteilung sahen, dass wir zusammen sind. Beim ersten Mal durften wir eine Gruppe bilden. In dieser Gruppe durften wir tanzen, Texte erfinden oder mit Instrumenten zu dem Lied «Schokolade» spielen. Jana,

Lara, Debora und Nina haben zum Lied «Schokolade» von «deine Freunde» einen Tanz einstudiert. Wir konnten einen sehr coolen Tanz einstudieren, welchen wir allen vom Atelier Musik vorzeigen durften. Das hat grossen Spass gemacht und uns haben die anderen Darbietungen auch gut gefallen.

Jana & Lara, 5b



Experimentieren

Nevio, Jean-Luis, ich und noch viele mehr meldeten sich für das Experiment-Atelier an. Das erste Mal haben wir ein Rätsel gelöst. Man musste mit einem Papier ein ungefähr 150g schweres Glas auf ein gewöhnliches Papier stellen, ohne dass es von den beiden Holzstücken runterfällt! Das fand ich richtig toll.

Bei dem zweiten Mal haben wir ein Experiment mit Bakterien gemacht. Dafür haben wir Schmutz und Dreck gesucht. Natürlich trugen wir dafür Handschuhe. Wir fanden viele Bakterien an Türgriffen, auf der Tastatur und noch an vielen anderen Orten. Das war etwas von den coolsten Sachen, die wir gemacht haben! Dazu bekamen wir ein kleines Heft, in das wir alles geschrieben hatten. Das mussten wir, denn sonst konnten wir die Experimente nicht nachmachen. Bei dem dritten und auch beim letzten Mal haben wir ein Experiment mit Pepsi und Coca-Cola gemacht! Es gab ein paar Flaschen die dabei richtig explodiert sind. Das machte grossen Spass.

Wir konnten zusätzlich noch eine riesige Burg aus Spaghetti bauen. Das war ebenfalls toll.

Raphael, 5b



Atelier



Sport



Dieses Atelier wurde von Frau Küng geleitet. Es machte allen Teilnehmern sichtlich Spass. Es war toll, immer wieder neue Spiele zu spielen. Das Beste war, dass es Spiele waren, die wir selbst erfunden hatten. Es waren tolle Spiele! Wir hatten für jedes Spiel eine ganze Lektion Zeit. Unsere Spiele haben wir in kleinen Gruppen erfunden. Es gab ähnliche wie Fussball, aber auch ganz andere. Jeder konnte sein Spiel spielen, aber auch andere. In der letzten Lektion kamen noch andere von einem anderen Kurs dazu, weil eine Lehrperson krank war. Dadurch waren wir noch viel mehr Kinder. In der letzten Lektion krönten wir schliesslich das beste Spiel. Es war ein Burgenball und war ein tolles Spiel.

Laura & Nico, 5b



Programmieren



Das Programmieren war insgesamt sehr cool. Am ersten Tag haben wir unseren Namen auf Scratch animiert. Am zweiten Tag haben wir angefangen ein Spiel zu programmieren. Nik beispielsweise hat ein Spiel Slither.io programmiert, das war sehr cool und Robin hat mit einem Fangspiel gewonnen, bei welchem man sogar mit Auswahlknöpfen arbeiten kann. Auf Scratch ist das wirklich sehr schwer zu programmieren. Also insgesamt fanden wir alle es sehr cool und wir haben alle viel gelernt.

Lionel, Melissa, Niklas & Novak, 5b



Outdoor



Outdoor-Event der Lehrpersonen

Am Freitag 12. November sass das Team bei Nebel und Kälte am warmen Lagerfeuer beim Waldsofa. Wir verbrachten dort einen gemeinsamen Abend bei Würsten, Suppe, Dessert, heissem Tee und Kaffee. Das stimmungsvolle Ambiente im Wald haben wir sehr genossen und wird uns lange in Erinnerung bleiben. Vielen Dank an Nora und Petra für die Organisation!

Franziska Ursprung





Es lebe die Musik

Auch wir von der Musikschule Rohrdorferberg sind leider nicht von Corona verschont geblieben. Zeugnis davon sind Absagen und Verschiebungen. Und dennoch, die Freude und Leidenschaft für Musik lässt sich nicht durch ein Virus aufhalten. Dies zeigten die Schüler*innen der Musikschule im vergangenen Herbst auf eindrückliche Weise. Bei Pausenhofkonzerten wurden die Mitschüler*innen der Primarschule mit Choreografien und mitreissender Musik unterhalten. An verschiedenen Wettbewerben wurde die Jury durch die dargebotenen Leistungen unserer jungen Musiker*innen beeindruckt. Der Lohn waren erste, zweite und

dritte Preise. An dieser Stelle herzliche Gratulation den jungen Talenten unserer Schule und Dank an das grosse Engagement der Lehrpersonen.

Eine Kostprobe unseres Schaffens können Sie gerne am 12. März 2022 am Frühjahreskonzert der Musikschule Rohrdorferberg geniessen. Wir würden uns über Ihr Kommen freuen. Ausserdem findet im Anschluss unser Instrumentenparcours statt, wo sich interessierte Kinder mit ihren Eltern vor Ort einen vertieften Eindruck von der Welt der Musik machen können.

Jan Beauge, Musikschulleiter



Auflösung der Einschulungsklassen



Auflösung der Oberrohrdorfer Einschulungsklasse auf Schuljahr 22/23

Die Schule Oberrohrdorf führt seit über 20 Jahren eine Einschulungsklasse in verschiedenen Organisationsformen. Wir sind froh um diese Klasse, in der Kinder in einer kleinen Gruppe so gefördert werden können, dass sie nach zwei Jahren die Regelklasse besuchen können.

Bis zum Schuljahr 19/20 wurde die Abteilung vom Kanton bewilligt und mit den entsprechenden Lektionen ausgestattet. Die umliegenden Gemeinden schickten individuell Kinder gegen Verrechnung von Schulgeldern zu uns. Seit dem Schuljahr 20/21 erhält jede Schule je nach Schülerzahl und Sozialindex ein bestimmtes Lektionenkontingent vom Kanton, das von den Schulleitungen auf die einzelnen Abteilungen verteilt wird. Dieser Systemwechsel (Neuressourcierung) führte in den vergangenen beiden Schuljahren zu

einer Lektionenkorrektur. Eine Einschulungsklasse mit wenigen Kindern benötigt jedoch die gleiche Lektionenanzahl wie eine Regelklasse.

Oberrohrdorf kann sich aufgrund der Massnahme vom Kanton die Einschulungsklasse von der Anzahl der Lektionen nicht mehr leisten. Mit den Schulen der umliegenden Gemeinden wurde intensiv diskutiert und gemeinsam festgelegt, dass die Einschulungsklasse auf Schuljahresende aufgelöst wird. Dass die Einschulungsklasse eine pädagogisch wertvolle Einrichtung ist, wurde in allen Diskussionen nie in Frage gestellt.

Ab dem Schuljahr 22/23 werden alle Kinder der Einschulungsklasse wieder in die Regelklasse zurückgeführt. Für die betroffenen Lehrpersonen arbeiten wir derzeit an Lösungen.

Susan Held, Schulleitung

Lehrpersonen im aktuellen Schuljahr



Stafetteninterview



Stafetten-Interview mit Madeleine Basler

Name: Madeleine Basler

Spitzname: Lena

Geburtsdatum: 2. Juli

Da komme ich her:

Ich kam im Limmattalspital in Schlieren zur Welt und wuchs im kleinen, aber idyllischen Dorf Arni auf.

Und hier bin ich jetzt:

Zurzeit lebe ich in Neuenhof.

Meine Lebensphilosophie:

«Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.»

Der Held meiner Kindheit/Jugend:

Vicky und Pippi Langstrumpf

Das wollte ich früher werden:

Während meiner Primarschulzeit war bei vielen Mädchen meiner Klasse Archäologin hoch im Kurs. Nicht so bei mir. Ich wusste lange Zeit nur, dass ich keine Ärztin oder Krankenschwester werden wollte, da ich kein Blut sehen konnte. Erst viel später kam bei mir der Wunsch auf, mit Kindern zu arbeiten und so kristallisierte sich der Lehrerberuf erst im letzten Jahr der Kantonsschule heraus.

Drei Dinge, die ich liebe:

- Zeit in der Natur verbringen
- Fotografieren
- Asiatisches Essen

Drei Dinge, die ich nicht liebe:

- Frühes Aufstehen :)
- Unehrllichkeit
- Kurze Wintertage

So verbringe ich meine freie Zeit:

In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv mit Freunden unterwegs. Bei unseren Ausflügen darf öfters auch die Kamera nicht fehlen, da ich leidenschaftlich gerne fotografiere. Manchmal genieße ich aber auch einen Tag für mich alleine, wo ich am liebsten lange ausschlafe um anschliessend spontan meinen Tag zu gestalten.

Das würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen:

Ich würde meine Lieblingsemenschen, meine Fotokamera und ein Sackmesser mit auf eine einsame Insel nehmen.:)

Mit dieser Person/Tier würde ich gerne einen Tag tauschen:

Gerne würde ich für einen Tag mit einem Adler tauschen. So könnte ich durch die Lüfte schweben und unsere schöne Bergwelt von oben sehen.

Das Lied: «Love me like you do» von Ellie Goulding sorgt dafür, dass ich mich an eine tolle Zeit mit vielen Roadtrips in Hawaii erinnere. :)

Serie mit Sucht-Faktor: The Big Bang Theory.

Diese Superkraft hätte ich gerne: Gedankenlesen.

Mein grösster Traum: Einer meiner Träume ist es, eine längere Reise in den Norden zu unternehmen um dabei unter anderem die Polarlichter zu sehen.

An wen gibst du den Stafettenstab weiter?

Ich gebe den Stab an Franziska Ursprung weiter.



Lehrpersonen und Klassenzuteilung



Schuljahr 2021/22

Primarschule	1.+ 2. Einschulungsklasse Klasse 1a Klasse 1b Klasse 2a Klasse 2b Klasse 3a Klasse 3b Klasse 4a Klasse 4b Klasse 4c Klasse 5a Klasse 5b Klasse 6a Klasse 6b Klasse 6c	Stalder Carmen / Bärenfaller Doris Wermelinger Veronika / Albiez Gabriela Roth Marion / Pecoraro Michèle Schibler Corinne Gregor Laura Speeck Lisa / Tommer Antonia Demircan Eslem Busslinger Janine Amedyaz Nora / Portmann Petra van Rekum Joe Monteleone Melania / Küng Andrea Basler Madeleine Cocan Thomas Ursprung Franziska Büchner Philipp
Kindergarten	Spatzenäschtl Tubehuus Rägeboge Sunneblueme	Gieringer Désirée / Meier Nicole Stebner Olivia Peterhans Mirjam Lutz Bettina

Fachlehrpersonen und Förderlehrpersonen

Textiles Werken / Werken	Ruffieux Micheline / Inauen Karin
Schulische Heilpädagoginnen	Alten Rochelle / Gamisch Natalja
Musikgrundschule	Schaffner Marielle
Englisch	Rohr Antea
Französisch	Droux Laurence
Logopädie	Schifferle Spuhler Christina
Deutsch als Zweitsprache	Lehner Andrea / Rothlin Brigitta
Deutsch als Zweitsprache Kiga	Gsell Sonja / Fricker Corinne
Aufgabenhilfe	Poole Heidi / Rentsch Daniela

Musiklehrpersonen Musikschule Rohrdorferberg

Leiter der Musikschule	Beauge Jan
Blockflöte	Makhdoomi Isaac
	Wiederkehr Bernadette
Cello	Mohr Christof
Gitarre	Goepfert Coleman / Kanellakis Pavlos
E-Gitarre / E-Bass	Kohli Elias
Klarinette / Saxophon	Schenker Mario
Klavier	Daeniker Marianne / Fischer Andreas / Zeitz Irena
Klavier / Keyboard	Kafadaroglu Cüneyt
Keyboard	Hiller Jarmila
Querflöte	Gremlich Martin
Schlagzeug	Oberholzer Sandro / Keller Christoph
Trompete	Joho Marc
Violine	Velian Alin



Badespass pur – natürlich bio



Naturpools und Schwimmteiche verbinden die Vorzüge herkömmlicher Pools mit einer natürlichen Wasserreinigung und schaffen Raum für den grossen Badespass. Einzigartiges vom Profi.